

MINAYA
— CAPITAL —



Geschäftsbericht
2016

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	2
Unternehmensdarstellung	5
Bericht des Aufsichtsrats	7
Organe der Gesellschaft.....	10
Lagebericht des Vorstands.....	11
Die Minaya Capital AG Aktie	23
Beteiligungsstruktur.....	24
Die Beteiligungen	25
Adhoco AG	25
INNOventure Elektrotechnik GmbH.....	26
ESP GmbH	27
United Game Tech plc.	28
Paedi Protect AG	29
Jahresabschluss.....	30
Bilanz Minaya Capital AG	30
G u V Minaya Capital AG.....	31
Eigenkapitalspiegel Minaya Capital AG	32
Kapitalflussrechnung Minaya Capital AG	33
Anhang	34
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52
Notierung der Aktie.....	55

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir möchten uns bei Ihnen für Ihre positive Unterstützung im Geschäftsjahr 2016 bedanken. Die Minaya Capital AG kann mit Ihrer Mithilfe ein weiteres, erfolgreiches Jahr verzeichnen.

Die Wirtschaftsprüfer Baker Tilly haben für das Geschäftsjahr 2016 ein uneingeschränktes Prüfungs-Testat erteilt. Der eingeschlagene Weg und das kontinuierliche Wachstum zeigen Erfolge.

Eine Kapitalerhöhung brachte in 2016 rund EUR 243.250,00 in die Gesellschaft sowie 69.500 neue Stückaktien. Somit können Zukäufe und der erfolgreiche Kurs der Gesellschaft fortgesetzt werden.

Anfang des Jahres 2016 erwarb die Minaya Capital AG 100% der Anteile der ESP GmbH aus Berlin. Die ESP GmbH hat die Schwerpunkte Elektroinstallation & -prüfung sowie die Inbetriebnahme und Wartung von Systemen der erneuerbaren Energie.

Die Firma Ecomanda AG wurde mit Gewinn an das Gründerteam zurückverkauft. Der Exit basierte auf Differenzen bei der Strategie.

Bei der Adhoco AG wurde im Dezember das Darlehen der Minaya Capital AG in Aktien gewandelt. Für die Adhoco AG bedeutete dies eine Stärkung der Eigenkapitalbasis. Auch für die Minaya Capital AG zahlte sich die Umwandlung positiv aus, denn sie steigerte Ihre Beteiligung auf 25,21%.

Der Hintergrund dieser Transaktion ist die positive Auftragslage sowie das Listing der Adhoco AG an einem anerkannten Handelsplatz.

Im Juli 2016 wurde die INNOventure Elektrotechnik GmbH gegründet. Diese Gesellschaft wird hauptsächlich die Aufträge der Bundesregierung, Behörden, Ämter und regierungsnaher Organisationen betreuen.

Neue Unternehmensstrategie

Die Minaya Capital AG möchte ab 2017 ihr Beteiligungsportfolio vergrößern. Um das zu erreichen, wurde die Strategie erweitert und die Kriterien für zukünftige Beteiligungen geändert. Das führt auch zu einer besseren Anpassungsfähigkeit an den dynamischen Markt. Die wichtigsten Punkte finden Sie im Folgenden zusammengefasst:

- In Zukunft legt die Minaya Capital AG ihren Fokus auf Minderheitsbeteiligungen bis max. EUR 250.000,00. Bei grösseren Investments werden Co-Investoren hinzugezogen.
- Zudem konzentrieren wir uns auf kurzfristige Investments. Unternehmen Pre IPO – also vor dem Börsengang – sind daher von besonderem Interesse. Ein Börsengang dieser Unternehmen sollte innerhalb von 12 Monaten realisierbar sein. Der Exit erfolgt in einem Zeitraum von 12 bis 24 Monaten über den Börsengang.
- Die Minaya Capital AG plant fünf neue Minderheitsbeteiligungen pro Jahr zu erwerben. Dadurch wird ein diversifiziertes Portfolio aufgebaut.

Durch die Änderung der Strategie ergibt sich eine Risikostreuung in der Anlage sowie auch auf die Branchen.

Zwei Beteiligungen hat die Minaya Capital AG im Frühjahr 2017 bereits erworben, entsprechende Corporate News mit genauen Informationen wurden veröffentlicht.

Wir freuen uns mit Ihnen über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 und sehen mit Ihnen auf eine gewinnbringende Zukunft.

Herzlichst

Jean-Pierre Ortner

Unternehmensdarstellung

Seit 15 Jahren unterstützt die Minaya Capital AG bereits Unternehmen bei der Planung, Koordination und Durchführung von Projekten. Als Beteiligungsgesellschaft und Beratungsunternehmen ist sie weltweit aktiv mit Fokus auf den deutschsprachigen Raum. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem in den Sektoren der erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und Elektrotechnik.

Die Beratertätigkeit besteht - neben der ganzheitlichen Unternehmensberatung - darin, Managementlösungen zu entwickeln oder auch die Projektkoordination zu übernehmen.

Die Minaya Capital AG hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Kunden vollumfänglich zu beraten, ob beim Börsengang, bei Kapitalmassnahmen, bei der Finanzierung und Geschäfts- oder Investitionsanbahnungen. Die Minaya Capital AG steht ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite - auch bei projektübergreifenden Vorhaben.

Das beinhaltet auch die Unterstützung bei Verhandlungsführungen, Transaktionen und Due Diligence oder bei der Firmenansiedlung ausländischer Investoren im EU-Raum.

Die Philosophie der Minaya Capital AG ist es, Kunden bei allen Belangen zu unterstützen. Auch nach Abschluss eines gemeinsamen Projekts, der Beratertätigkeit oder dem Ausbau des Unternehmens steht die Minaya Capital AG weiterhin als Ansprechpartner in jeder Hinsicht zur Verfügung.

Dabei profitieren die Kunden nicht nur von Wissen und Expertise, sondern auch vom umfassenden Netzwerk der Minaya Capital AG, bestehend aus Beratern, Bankern sowie einem internationalen Team aus Anwälten, Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern.

Ob bei Investitionen oder Beteiligungen - Minaya Capital AG ist der richtige Partner. Zum einen ist das Unternehmen selbst im Bereich der Minder- und Mehrheitsbeteiligungen aktiv und zum anderen haben Kontakte zu potenziellen Investoren für die Übernahme von Mehrheitsbeteiligungen und Kapitalerhöhungen bei Minaya einen hohen Stellenwert.

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen sind die Engagements bei der Minaya Capital AG nicht primär Exit getrieben. Sie basieren auf einem wachsenden und margenstarken Geschäftsmodell und die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens steht dabei im Vordergrund.

Bericht des Aufsichtsrats

Über das Geschäftsjahr 2016

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahr und überwachte sorgfältig die Geschäftsführung des Vorstands und prüfte insbesondere deren Rechtmässigkeit, Zweckmässigkeit und Ordnungsmässigkeit.

Neben der allgemeinen Geschäftsentwicklung wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrates die Beteiligung an anderen Gesellschaften, die Liquidität der Gesellschaft, mögliche Kooperationen, die Strategie sowie die daraus abzuleitenden Massnahmen und der Jahresabschluss erörtert.

Am 12. Februar 2016 legte Herr Jörg Gossweiler sein Amt als Aufsichtsrat der Minaya Capital AG zum 31. März 2016 nieder. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Gossweiler für die langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit. Am 22. April 2016 wurde Herr Dr. Karsten Kühne per gerichtlicher Bestellung durch das Amtsgericht München zum neuen Aufsichtsrat der Minaya Capital AG bestellt.

Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2016 kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen, am 10.03.2016, 16.06.2016, 20.09.2016 sowie am 12.12.2016. Darüber hinaus wurde an einer fernmündlich abgehaltenen Beschlussfassung am 30. Juni 2016 der Jahresabschluss 2015 mit dem zuständigen Abschlussprüfer erläutert, gebilligt und somit festgestellt. Am 27.03.2017 fand die erste Sitzung des Aufsichtsrates in Geschäftsjahr 2017 statt. Am 18. April 2017 legte Herr Peter Dütschler sein Amt als Aufsichtsrat der Minaya Capital AG mit sofortiger Wirkung nieder.

Hauptversammlung

Im Geschäftsjahr 2016 fand keine Hauptversammlung statt.

Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in den Aufsichtsratssitzungen und zwischen den Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte über die Geschäftspolitik sowie relevante Aspekte der Unternehmensplanung und über den Gang der Geschäfte, über die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie über alle für das Unternehmen wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge.

Ausschüsse im Sinne des § 107 Abs. 3 AktG wurden keine gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2016 gemäss § 8 Abs.1 der Satzung der Minaya Capital AG aus drei Mitgliedern zusammen: Herr Matthias Gärtner (Vorsitzender), Herr Peter Dütschler (stellvertretender Vorsitzender) bis 18. April 2017, Herr Jörg Gossweiler bis 31. März 2016 und Herr Dr. Karsten Kühne ab 22. April 2016.

Alleiniger Vorstand der Gesellschaft ist gemäss § 6 Abs. 1 der Satzung Herr Jean-Pierre Ortner.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2016 fokussierte sich die Gesellschaft weiterhin auf die Kontrolle und das Management der strategischen Beteiligungen an der Schweizer Adhoco AG sowie an der Deutschen INNOventure GmbH. Zwischen beiden Gesellschaften gibt es grosse Synergiepotentiale. Das Management der Minaya Capital AG arbeitet daher an der optimalen Ausnutzung aller Synergieeffekte. Bereits im Dezember 2015 kam eine weitere strategische Beteiligung an der ESP Elektro Schnelldienst Pankow GmbH hinzu. Diese Gesellschaft wurde zu 100% übernommen. Ebenso wurde aufgrund der guten

Auftragslage zur weiteren Unterstützung der INNOventure Business Consulting GmbH im Juli 2016 die INNOventure Elektrotechnik GmbH gegründet.

Das Grundkapital der Minaya Capital AG wurde im Geschäftsjahr 2016 von EUR 2.605.605,00 um EUR 69.500,00 durch die Platzierung von 69.500 neuer Aktien zum Nennwert von EUR 1,00 im Rahmen einer Bar-Kapitalerhöhung auf EUR 2.675.105,00 erhöht. Die Platzierung der neuen Aktien erfolgte zum Preis von EUR 3,50 je Aktie. Daraus ergab sich ein Agio von EUR 2,50 pro Aktie. Die Kapitalrücklage beträgt nunmehr EUR 2.291.120,01.

Dank

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Aktionären für das erwiesene Vertrauen. Ausserdem dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand für sein Engagement und die geleistete Arbeit.

Berlin, den 28. Juni 2017

Für den Aufsichtsrat

Matthias Gärtner

- Vorsitzender des Aufsichtsrats -

Minaya Capital AG

Organe der Gesellschaft

Vorstand und Organe der Minaya Capital AG

Vorstand	Herr Jean-Pierre Ortner, München
Aufsichtsrat	Herr Matthias Gärtner, Berlin (Vorsitzender)

Herr Peter Dütschler, Matzingen (CH)

Herr Dütschler ist ausserdem

- Mitglied im Beirat der Zintec AG, Egnach (CH)
- Verwaltungspräsident der Bossart + Partner AG, Gettnau (CH)

Herr Dütschler hat am 18. April 2017 sein Mandat als Aufsichtsratsmitglied aus persönlichen Gründen niedergelegt.

Herr Dr. Karsten Kühne, Berlin

Herr Dr. Kühne ist ausserdem

- Mietglied im Beirat der Sanakey Beteiligungsgesellschaft Eins mbH, Wuppertal

Herr Dr. Kühne ist seit dem 22. April 2016 neues Aufsichtsratsmitglied.

Herr Jörg Gossweiler, Schwerzenbach (CH)

Herr Gossweiler hat am 31. März 2016 sein Amt als Aufsichtsratsmitglied beendet.

Lagebericht des Vorstands

Minaya Capital AG, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

1. Geschäftsmodell

Die Minaya Capital AG, welche sich insbesondere auf die Sektoren Energieeffizienz und erneuerbare Energien konzentriert, wurde im Jahr 2002 gegründet und ist seitdem als Beteiligungsgesellschaft aktiv.

Die Minaya Capital AG vertreibt und stellt selbst keine Produkte her, bietet jedoch weltweit, mit Fokus auf die D-A-CH Region, Beratungsleistungen an.

Zu diesen Dienstleistungen zählen in erster Linie Unternehmensberatung, Managementlösungen und in demselben Masse auch die Unterstützung bei der Projektkoordination zum Ausbau bereits bestehender oder zum Aufbau neuer Geschäftsfelder in allen Branchen. Das Ziel ist es, diesen Unternehmen durch intensive Betreuung zum Erfolg zu verhelfen, sie weiter auszubauen und somit ein profitables Wachstum zu erreichen.

Die Kooperation mit den Unternehmen basiert auf einer Partnerschaft auf Augenhöhe, Transparenz und professioneller Umsetzung.

Zum Bilanzstichtag hält die Minaya Capital AG die folgenden Beteiligungen:

Bezeichnung	Bilanzansatz (in EUR)	Kapitalanteil (in %)
ESP GmbH Elektrotechnik & Service, Berlin (DE) (vormals: ESP Elektro- Schnelldienst- Pankow GmbH)	390.000,00	100,00
INNOventure, Elektrotechnik GmbH, München (DE)	25.000,00	100,00
INNOventure Business Consulting GmbH i.L., Berlin (DE)	1,00	100,00
Adhoco AG, Regensdorf (CH)	2.338.721,56	25,21
SUMME	2.753.722,56	

2. Gesamtwirtschaftliche Situation, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Gesamtwirtschaftliche Situation

In einem durch Unwägbarkeiten geprägten globalen Umfeld befindet sich die deutsche Wirtschaft nach wie vor in einer sehr guten Verfassung. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2016 gekennzeichnet durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2016 um 1,9 % höher als im Vorjahr. In den beiden Vorjahren war das BIP in ähnlicher Grössenordnung gewachsen, nämlich um 1,7 % in 2015 und um 1,6 % in 2014. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 wieder einmal über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahren in Höhe von + 1,3 % lag¹.

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2016 war die inländische Mittelverwendung: Die Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % (privat) bzw. 4,2 % (staatlich) höher als noch ein Jahr zuvor. Dieser aussagekräftige Anstieg ist unter anderem auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden und die daraus resultierenden Kosten zurückzuführen.

Erneuerbare Energien sind die wichtigste Stromquelle in Deutschland und ihr Ausbau eine zentrale Säule der Energiewende. Die Energieversorgung in Deutschland wird von Jahr zu Jahr "grüner" - der Beitrag der erneuerbaren Energien wächst beständig. Im Jahr 2016 haben die erneuerbaren Energien äquivalent zum Vorjahr knapp 29,00% zur Bruttostromerzeugung beigetragen².

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt

² Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Energie

Die wachsende Bedeutung von erneuerbaren Energien im Strombereich ist wesentlich auf das seit dem 01. April 2000 geltende Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und dessen Novellierung im Jahr 2014 zurückzuführen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Während des Berichtsjahrs wurden die Beteiligungen ESP GmbH Elektrotechnik & Service, INNOventure Business Consulting GmbH i.L., INNOventure Elektrotechnik GmbH und Adhoco AG weiter unterstützt. Dabei reduzierte sich das finanzielle Engagement zusehends und Synergien rückten immer mehr in den Vordergrund.

Im Sommer 2016 wurde die INNOventure Elektrotechnik GmbH gegründet, deren Anteile zu 100% im Betriebsvermögen der Minaya Capital AG liegen. Aufgrund aufgetretener Altforderungen wurde mit Beschluss vom 23.06.2016 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. eröffnet. Dabei wurden zum Insolvenztichtag die wesentliche Betriebs- und Geschäftsausstattung der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. an die INNOventure Elektrotechnik GmbH verkauft. Die zu erwartende Insolvenzquote der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. liegt bei voraussichtlich 86%.

Weiterhin wurde ein an die Adhoco AG gewährtes Darlehen, das zum Umwandlungstichtag (5.12.2016) mit EUR 2.051.273,53 (CHF 2.223.683,07) inkl. Zinsen valutierte, im Rahmen einer Kapitalerhöhung zu einem Wandlungspreis von 10 Rappen (CHF 0,10) pro Aktie in 22.236.831 Aktien mit einem Nominalwert von je einem Rappen (CHF 0,01) umgewandelt. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Minaya Capital AG an der Adhoco AG von 15,60 Prozent auf 25,21 Prozent.

Weiterhin verfügt die Aktie der Adhoco AG seit dem Jahresende 2016 eine ausserbörsliche Kursnotierung (s.g. Over-the-Counter-Listing) und ist an einem Schweizer Marktplatz mit der ISIN: CH0045779706 handelbar. Während die Aktie zum Handelsbeginn am 12.12.2016 einen Wert von 20 Rappen (CHF 0,20) je Aktie aufwies, liegt der aktuelle Kurs bei CHF 0,12 bei einem Nominalwert von je CHF 0,01 pro Aktie.

Die Minaya Capital AG konnte im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 241.250,00 (inkl. Agio) platzieren. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der Bestand an Bankguthaben von EUR 333.042,04 per 31.12.2015 auf EUR 88.164,30 per 31.12.2016 gesunken. Die Bilanzsumme hat gegenüber dem Vorjahr (EUR 5.311.382,06) aufgrund der Wertberichtigung der Beteiligung an der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. und der Forderungen gegenüber der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. abgenommen und beläuft sich zum Stichtag auf EUR 3.472.403,63. Im gleichen Zeitraum stieg der Umsatz durch erbrachte Beratungs- und Strukturierungsleistungen von EUR 31.400,57 auf EUR 117.794,96. Der Jahresfehlbetrag stieg von EUR 351.925,90 auf EUR 2.909.994,14 und der Bilanzverlust beläuft sich nunmehr auf EUR 5.473.906,14 gegenüber EUR 2.563.912,00 im Vorjahr.

Massgebend für diese Entwicklung ist die zum Abschlussstichtag durchgeführte Wertberichtigung der Forderungen bzw. Anteile an der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. in Höhe von EUR 2.659.533,24. Um einen besseren Eindruck in die tatsächliche Lage der Gesellschaft zu vermitteln, wird die Gesellschaft einen Jahresabschluss nach IFRS aufstellen, aus dem die tatsächlichen Werte der bilanzierten und nicht bilanzierten Vermögensgegenständen und Schulden hervorgehen.

Weiterhin waren die folgenden Aufwendungen massgebender Teil der Aufwendungen:

Bezeichnung (Werte jeweils in TEUR)	2016	2015	Veränderung
Fremdleistungen	109,5	0,0	+ 109,5
Mietkosten	36,6	31,8	+ 4,8
Reisekosten	121,4	83,6	+ 37,8
Rechts- und Beratungskosten	12,9	130,7	- 117,5

Auf Grund der Wandlung des Adhoco AG Darlehens wird im Berichtsjahr insgesamt ein neutrales Finanzergebnis erwirtschaftet. Die erzielten Zinserträge in Höhe von EUR 196.363,86 (Vorjahr: EUR 274.561,30) reichten aus, um die hauptsächlich auf die Wandelschuldverschreibung entfallenden Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 193.437,51 (Vorjahr: EUR 175.855,56) zu decken.

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 ausgegebene Prognose, die sich primär auf den Ausbau bestehender Beteiligungen und der Intensivierung der durch Beratungs- und Strukturierungsleistungen erzielten Umsätze konzentrierte, ist im Berichtsjahr eingetreten. Zwar konnte das Finanzanlagevermögen nur bedingt ausgebaut werden, da die Wertberichtigung im Zusammenhang mit der Insolvenz der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. den Ausbau der Beteiligung an der Adhoco AG weitestgehend kompensierte, und bewegt sich zum Stichtag bei EUR 2.753.722,56 gegenüber EUR 2.323.445,52 im Vorjahr, dennoch ist ein leichter Anstieg um EUR 430.277,04 zu verzeichnen.

Die auf Beratungs- und Strukturierungsleistungen zurückzuführenden Umsätze von EUR 31.400,57 auf EUR 117.794,96 gesteigert werden. Die Liquidität der Gesellschaft ist trotz der Abnahme an liquiden Mitteln mit einem Bestand von EUR 88.164,30 nach wie vor gesichert.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde eine spürbare Verbesserung des Jahresergebnisses prognostiziert. Auf Grund der Insolvenz der INNOventure Business Consulting GmbH i.L. wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 2.659.533,24 erfasst, weswegen dies nicht erreicht werden konnte.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei der Minaya Capital AG handelt es sich um eine Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft. Daher sind sowohl die Liquidität und die Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften als auch der erzielte Umsatz durch Beratungs- und Strukturierungsleistungen als finanzielle Leistungsindikatoren anzusehen. Diese Leistungsindikatoren sind in 2016 nach HGB gesunken und konnten nach IFRS verbessert werden (siehe Ausführungen zu "Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft").

4. Nachtragsbericht

Die bestehenden Beteiligungen an der Adhoco AG, der INNOventure Elektrotechnik GmbH und der ESP GmbH werden nicht mehr mit finanziellen Mitteln unterstützt. Für 2017 ist die Ausschüttung von Überschüssen an die Minaya Capital AG geplant.

Im ersten Quartal 2017 erwarb die Minaya Capital AG sowohl eine Minderheitsbeteiligung an der Paedi Protect AG als auch an der United Game Tech plc. Die Paedi Protect AG ist im Bereich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung medizinischer Hautpflegeprodukte tätig und konzentriert sich dabei vorrangig auf die Hautpflege für Kinder und Babys, während die United Game Tech plc. ein schnell wachsendes Technologieunternehmen und führender Anbieter von Sportwetten ist, dessen Produktpalette von Software über Hardware bis hin zu Dienstleistungen und Franchise-Lösungen reicht und

modernste Technik mit einem innovativen Design- und Funktionsprinzip vereint.

Mit Antrag vom 20. Juli 2017 wurde von der Geschäftsführung der ESP GmbH Antrag auf Insolvenzeröffnung auf Grund von Zahlungsunfähigkeit gestellt, die auf die bis dato uneintreibbaren Forderungen im sechsstelligen Bereich zurückzuführen sind. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf einen Insolvenzplan mit Fortführung der Geschäftstätigkeit gestellt. Es wird damit gerechnet, dass auf diesem Wege die unabdingbaren Forderungen eingetrieben und die Liquidität der Gesellschaft somit wieder gesichert werden kann.

Insgesamt wurden Forderungen gegen Schuldner in Höhe von TEUR 827 und Verbindlichkeiten gegen Gläubiger in Höhe von TEUR 542 angemeldet.

5. Wesentliche Chancen und Risiken

Um die Ziele, Ausbau und Wachstum weiterverfolgen und unterstützen zu können, benötigt die Minaya Capital AG ausreichend liquide Mittel im Geschäftsjahr 2017. Diese sollen sowohl über Kapitalerhöhungen sowie Ausschüttungen auf Ebene der Tochtergesellschaften, aber auch durch erbrachte Beratungsleistungen generiert werden. Das Risiko der Gesellschaft besteht in der nicht ausreichenden Zeichnung der oben erwähnten Kapitalmassnahmen durch Investoren, der negativen Beteiligungsentwicklung und in der fehlenden Möglichkeit als Beteiligungsgesellschaft weitere geeignete Beteiligungsziele finden zu können.

Mit Zeichnung der Kapitalmassnahmen verringert sich die Abhängigkeit vom Hauptaktionär, Dardo Investment Partners FZE, zunehmend.

Die Minaya Capital AG sucht derzeit aktiv nach geeigneten Beteiligungszielen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Gesuchte Gesellschaften sollen sich in das Portfolio der Minaya Capital AG einfügen und Synergieeffekte zu

bestehenden Beteiligungen ermöglichen. Bestehende Beteiligungen sollen sukzessive ausgebaut und in ihrem weiteren Wachstum unterstützt werden. Die aktiven Beteiligungen der Minaya Capital AG arbeiten bereits an verschiedenen Projekten zusammen. Hierbei stellt die Adhoco AG Hardware als auch technisches Know-how und die INNOventure Elektrotechnik GmbH Software sowie Vertriebsleistungen zur Verfügung. Auf diese Weise können Umsätze innerhalb der Beteiligungsstruktur der Minaya Capital AG bleiben und eine gemeinsame Supply-Chain bei den Portfoliogesellschaften genutzt werden. Durch diese Massnahmen sollen Ausschüttungen durch die Beteiligungen forciert werden.

6. Risikoberichterstattung über Finanzinstrumente

Das wesentliche Risiko betreffend die Verwendung von Finanzinstrumenten besteht darin, dass die an die INNOventure Business Consulting GmbH i.L. ausgegebenen Darlehen nicht zurückgezahlt werden können sowie in der Werthaltigkeit der Anteile an dieser Gesellschaft. Auf Grund der Insolvenz wurden die Forderungen bereits vollständig abgeschrieben und die Anteile auf einen Erinnerungsbuchwert von EUR 1,00.

Weiterhin besteht ein Risiko in der Werthaltigkeit der Anteile an den Beteiligungsgesellschaften. Dieses Risiko besteht in Höhe der jeweiligen Buchwerte von insgesamt EUR 2.753.722,56.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögensgegenständen Ausfall- und/oder Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

7. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand erklärt nach § 312 Abs. 3 AktG folgendes:

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und erklärt abschliessend:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Massnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Des Weiteren sprechen bei den aufgeführten Massnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand.“

8. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Der Vorstand erklärt folgendes:

Frau Dariyana Dudanova, Lebensgefährtin des Vorstandsvorsitzenden Jean-Pierre Ortner, ist als nahestehende Person zu klassifizieren. Sie ist seit 1. Juli 2016 bei der Minaya Capital AG angestellt und erhält eine monatliche Bruttovergütung von EUR 450,00. Darüber hinaus ist sie Alleingesellschafterin und Geschäftsführerin der Munich Wealth GmbH, München, mit der ein Beratervertrag besteht, und Geschäftsführerin der INNOventure Elektrotechnik GmbH, München.

Im Geschäftsjahr 2016 sind Verbindlichkeiten an die Munich Wealth GmbH in Höhe von insgesamt EUR 64.045,66 erfasst worden. Zum Bilanzstichtag werden keine Verbindlichkeiten mehr ausgewiesen.

Des Weiteren erbringt die Minaya Capital AG auch Beratungsleistungen für die Munich Wealth GmbH.

9. Prognosebericht

Das Ziel in naher Zukunft besteht darin, das vorhandene Wachstum durch Neu-Akquisen weiter voran zu treiben. Die bereits im Berichtsjahr ausgebauten Beratungsumsätze sollen bestmöglich weitergeführt, wenn nicht sogar noch weiter ausgebaut, werden. Die Finanzierung neuer Projekte soll über Kapitalerhöhungen und die geplanten Ausschüttungen der Beteiligungen ab 2017 sichergestellt werden.

Das Marktumfeld begünstigt Unternehmen im Energieeffizienzbereich und bietet durch enorme Wachstumsaussichten und einen stetig wachsenden Markt sehr gute Refinanzierungsmöglichkeiten. Die Gesetzgeber in Deutschland und der Schweiz begünstigen das Wachstum der Beteiligungen. Aktuell ist eine Abkühlung des Marktumfeldes nicht ersichtlich, weshalb auch in den kommenden Jahren von einer anhaltend positiven Situation ausgegangen werden kann. Aus diesem Grund soll sich das Jahresergebnis 2017 spürbar verbessern und die Liquidität erhöht werden. Die Entwicklung der Liquidität hängt jedoch stark von der Investitionstätigkeit der Gesellschaft ab und kann aus diesem Grund mit einer hinreichenden Genauigkeit schwer geplant werden.

Um signifikante Vorteile für den weiteren Geschäftsaufbau und eine Diversifizierung des Portfolios zu ermöglichen, hat sich die Minaya Capital AG dazu entschieden, sowohl ihre personellen als auch ihre fachlichen Ressourcen auszubauen und vermehrt Unternehmen in der Pre-IPO Phase anzubieten. Gerade durch die Konzentration auf vorbörsliche Investments, die anschließende Börsenemission und den Exit über freie Handelsplätze in Europa sollen bei erhöhter Fluktuation verstärkt Exitgewinne realisiert werden.

10. Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist von den folgenden Sachverhalten abhängig:

- 1) Zum Bilanzstichtag werden Wandelanleihen in Höhe von TEUR 2.642 ausgewiesen, die eine Laufzeit vom 1. August 2013 bis 31. Juli 2018 haben und somit am 31. Juli 2018 zur Rückzahlung fällig sind. Die Gesellschaft geht davon aus, dass rd. 50% der Anleihegläubiger die Wandelanleihe wandeln und rd. TEUR 1.300 liquide Mittel für die Rückzahlung benötigt werden.
- 2) Die Gesellschaft plant in 2017 und 2018 insgesamt rd. TEUR 2.000 aus dem Verkauf von Anteilen an der Adhoco AG zu generieren. Es sollen hierbei jedoch nicht sämtliche Anteile veräußert werden, sondern nur so viele Anteile um ausreichend Liquidität für die Unternehmensfortführung zu beschaffen.
- 3) Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Dezember 2019, einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 500.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I). Das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung zum 31.12.2016 noch EUR 230.500,00 bzw. zum Erstellungstag noch EUR 139.900,00. Der Vorstand beabsichtigt darüber hinaus weitere EUR 161.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von 161.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien auszugeben. Die Ausnutzung dieses Kapitals erfolgt auf Grund des neuen genehmigten Kapitals 2017. Dieses

soll auf der Hauptversammlung 2017 geschaffen werden.

Mit Datum vom 10. August 2017 hat der Vorstand folgenden Beschluss gefasst, vorbehaltlich der noch zu erteilenden Zustimmung des Aufsichtsrates:

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu EUR 300.000,00 durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien, die einem rechnerischen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von je EUR 1,00 entsprechen, erhöht.

Die neuen Aktien werden zu einem Ausgabebetrag von EUR 3,95 je Aktie, was einem Agio von EUR 2,95 entspricht, d.h. zu einem Gesamtausgabebetrag von bis zu EUR 1.185.000,00, ausgegeben. Die Kapitalerhöhung erfolgt gegen Bareinlagen.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist davon abhängig, dass die oben dargestellten Massnahmen und Sachverhalte eintreten und so ausreichend Liquidität für die Unternehmensfortführung beschafft werden kann. Es ist jedoch ausreichend, wenn zwei der drei dargestellten Massnahmen bzw. Sachverhalte eintreten um die Unternehmensfortführung zu gewährleisten.

München, den 18. August 2017

gez. Jean-Pierre Ortner

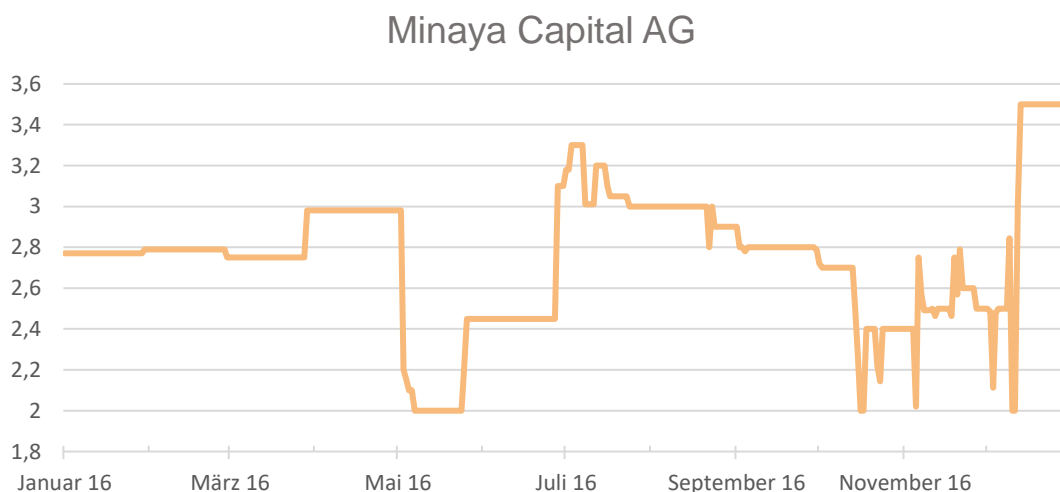
Vorstand

Die Minaya Capital AG Aktie

Die Aktien der Minaya Capital AG sind am Primärmarkt der Börse Düsseldorf notiert. Es handelt sich dabei um 2.675.105 Inhaberstückaktien mit einem Nennwert von einem Euro, die teilweise bis zu einem Wert von 3,50 EUR ausgegeben wurden.

Im ersten Quartal 2016 konnte die Aktie der Minaya Capital AG ihren Kurs weitestgehend halten. Im April legte die Aktie knapp 9% zu, woraufhin allerdings ein Abwärtstrend bis runter auf einen Kurs von 2,00 EUR folgte. Bis zum Juli konnte nicht nur diesem Trend entgegengewirkt, sondern auch der bisherige Kurshöchstwert von 3,00 EUR übertroffen werden.

Im dritten Quartal folgte erneut ein Abwärtstrend, welcher jedoch noch vor Jahresende korrigiert werden konnte. Mit einem Jahreshoch von 3,50 EUR ging die Aktie der Minaya Capital AG am 30. Dezember 2016 mit einem Plus von 26,35% im Vergleich zum Vorjahr aus dem Handel. Im Jahr 2017 stabilisierte sich der Wert. Im Juni 2017 wurde der neue Höchstwert von 4,05 EUR erzielt.

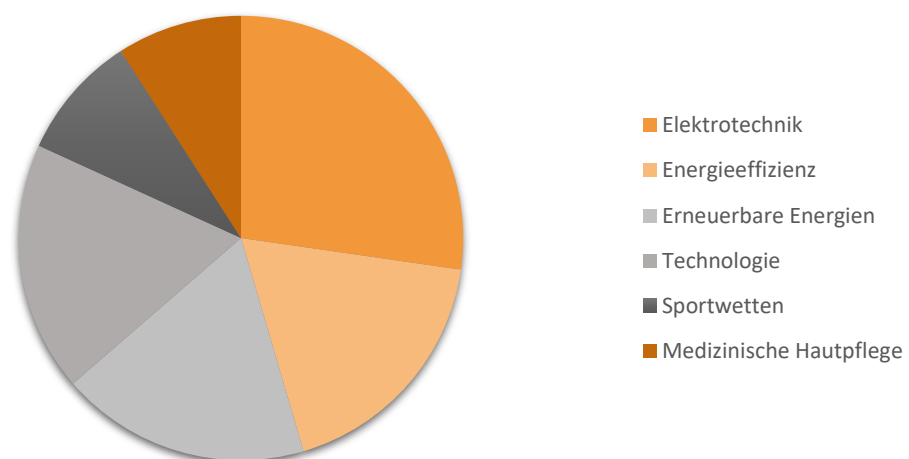


Beteiligungsstruktur

Die Portfoliounternehmen der Minaya Capital AG liegen innerhalb unseres Schwerpunktes – in den Sektoren der Elektrotechnik, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Das hat den Vorteil, dass sich unsere Beteiligungen optimal ergänzen und in der Lage sind, sich gegenseitig zu unterstützen. Tatsächlich konnten bereits erste Synergien bei Einkaufsströmen und im Vertrieb umgesetzt werden. Unterm Strich zählt jedoch vor allem die langfristige Wertentwicklung der Unternehmen, indem ein profitables Wachstum erreicht wird.

Zum Bilanzstichtag hält die Minaya Capital AG 100% der Anteile an der INNOventure Business Consulting GmbH i.L., München, 100% der ESP GmbH, Berlin, 100% der INNOventure Elektrotechnik GmbH, München, und 25,21% der Anteile an der Adhoco AG, Regensdorf, Schweiz. Im angezeigten Diagramm wurden auch schon die neuen Beteiligungen aus dem Frühjahr 2017 berücksichtigt.

Branchen



Die Beteiligungen

Adhoco AG

Unternehmensgegenstand

Die in der Schweiz ansässige Adhoco AG entwickelt auf Basis des internationalen Patentes AHA – „Adaptive Home Automation“ – Systeme zur Steuerung von Beleuchtung, Wärme, Beschattung und Belüftung in Gebäuden.

Aktuelle Entwicklung

Aufgrund der positiven Auftragslage hat sich die Minaya Capital AG im Dezember 2015 dazu entschlossen, das Darlehen, welches sie der Adhoco AG gewährt hatte, im Rahmen einer Kapitalerhöhung in Aktien umzuwandeln. Kurz darauf folgte auch die ausserbörsliche Kursnotierung der Aktie an einem Schweizer Marktplatz.

Die Adhoco AG hat im April 2017 ihr Grundkapital angehoben.

Einstufung des Investments
Chancenorientiert

Notierung

Valor 4577970

ISIN CH0045779706

Notierung ausserbörslich Schweiz

Kürzel Adhoco N

Kapitalisierung

Grundkapital

Aktieneinteilung 195.341.438

Stückaktien

Nennwert 0,01 CHF

Kursentwicklung

Hoch 0,22 / **Tief** 0,20

Zeitraum 09.12.2016 –
13.01.2017

Kurs 0,22 CHF (Stand: 13. Januar 2017)

Adhoco AG



Stand 13. Januar 2017

INNOventure Elektrotechnik GmbH

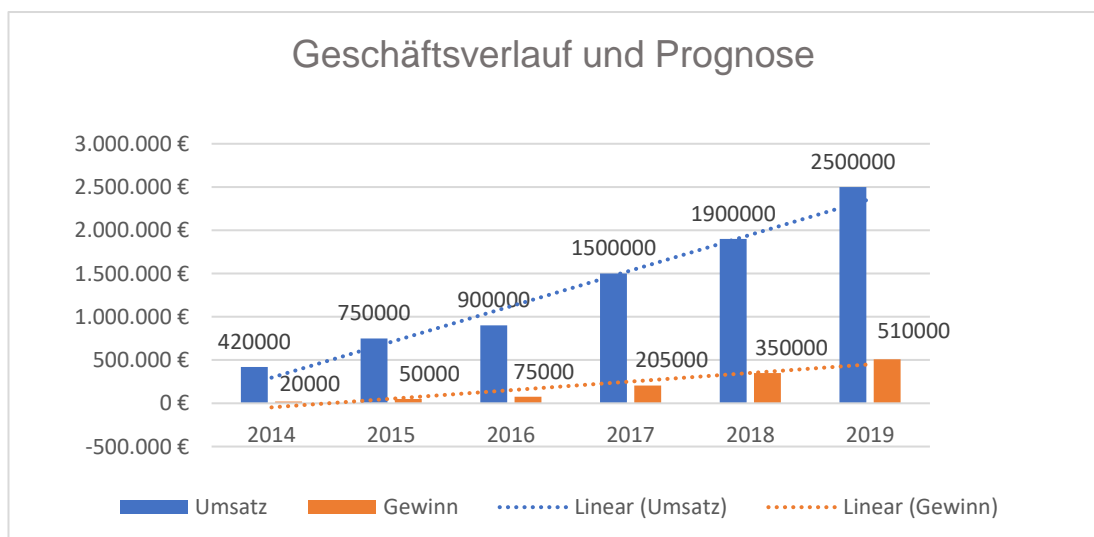
Unternehmensgegenstand

Aufgrund der hohen Auftragslage bei der INNOventure Business Consulting GmbH wurde im Juli 2016 die INNOventure Elektrotechnik GmbH gegründet.

Die Aufgabenverteilung beider Unternehmen sind klar strukturiert. Während die INNOventure Business Consulting GmbH für die Akquisition, Projektierung und synergetische Materialbeschaffung der Gruppe zuständig ist, kümmert sich die INNOventure Elektrotechnik GmbH um die Planung und Durchführung der elektrischen Prüfungen und bearbeitet vornehmlich Aufträge aus dem öffentlichen Sektor.

Aktuelle Entwicklung

Die Auftragsbücher sind für die nächsten zweieinhalb Jahre gut gefüllt und im Jahr 2017 ist die INNOventure beinahe ausgebucht. Es wurden im Jahr 2016 Verträge mit vielen namhaften Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zwecks elektrischer Prüfungen geschlossen. Weitere Grossprojekte - sowohl aus der freien Wirtschaft als auch aus der öffentlichen Hand - befinden sich momentan in der Projektierung.



ESP GmbH

Unternehmensgegenstand

Die ESP GmbH wurde im Jahre 1990 gegründet und deckt weite Bereiche der Elektroinstallation & -prüfung. Der Hauptumsatz wird dabei mit Bauinstallation und -elektrik erwirtschaftet. Auch Sanierung, Renovierung und sonstige Themen rund um Elektrik auf Baustellen werden umgesetzt. Ein weiterer stark wachsender Geschäftsbereich ist die Inbetriebnahme und Wartung von Systemen der erneuerbaren Energie.

Aktuelle Entwicklung

In den vergangenen Jahren konnte ein deutliches Wachstum erreicht werden. Diese positive Kurve wird sich aufgrund der Umstände, der Kundenstruktur und der ausgesuchten Betätigungsfelder weiter fortsetzen. Zudem soll eine spürbare Steigerung der EBIT Marge umgesetzt werden. Dies wird zum einen durch Synergieeffekte und zum anderen durch die nun bestehende Infrastruktur erreicht.

Der gute Ruf am Markt und das bestehende Wachstum bieten der ESP GmbH Chancen zur Übernahme direkter Mitbewerber im Raum Berlin oder bundesweit. Aktuell werden zwei Unternehmen geprüft. Hierdurch würde sich auch die Möglichkeit bundesweiter Auftragsannahmen ergeben.

United Game Tech plc.

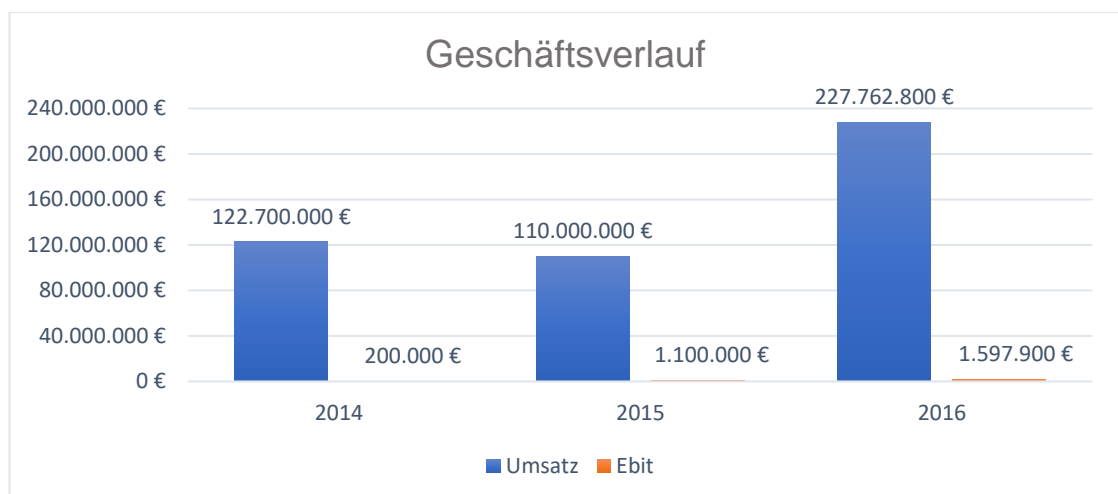
Unternehmensgegenstand

Die UGT mit Sitz in Malta ist ein aufstrebendes Technologieunternehmen mit dem Schwerpunkt auf Sportwetten. Neben Soft- und Hardware bietet die UGT auch Dienstleistungen und Franchise-Lösungen an. Zu ihren Marken gehören unter anderem digiBet und Bancobet, welche zu den führenden Sportwettenanbietern des europäischen Wettgeschäfts gehören.

Aktuelle Entwicklung

Bereits über 1.000 Automaten in über 300 Points of Sale sind an das System der UGT angeschlossen. Die Zahl ist steigend. Im Jahr 2016 wurde ein Relaunch der Marke digiBet im neuen Corporate Design vorgenommen. Im gleichen Zug führte die UGT eine Next Generation Technologieplattform ein. Im rasant wachsenden Markt der Sportwetten rechnet sich das Unternehmen dadurch gute Chancen aus, zur Leitmarke im Kernmarkt Deutschlands zu werden.

Die United Game Tech plc. ist seit dem 31. März an der Berliner Wertpapierbörse notiert.



Paedi Protect AG

Unternehmensgegenstand

Die Paedi Protect AG ist im Bereich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung medizinischer Hautpflegeprodukte tätig. Dabei konzentriert sich das Unternehmen vorrangig auf das Geschäftsfeld Hautpflege für Kinder und Babys. Das Unternehmen wurde im Juli 2013 gegründet und konnte bereits im 2. Quartal 2014 die Entwicklung ihrer neuartigen Wind- und Wettercreme mit LSF 15 abschliessen. Seit Herbst 2014 ist diese auch schon im Handel erhältlich.

Aktuelle Entwicklung

Durch neue, sehr gute Vertriebskanäle und innovative Wege im Marketingbereich schafft sich die Paedi Protect AG optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche und dauerhafte Etablierung am Markt.

So hat das Unternehmen bereits abgeschlossene Vertriebsverträge mit namhaften Drogerie- und Warenhausketten vorzuweisen. In Österreich sind die Produkte bereits flächendeckend erhältlich. Um den Vertrieb auch in Deutschland noch weiter auszubauen ist PAEDIPROTECT in Verhandlung mit den grössten Lebensmittel-Einzelhändlern des Landes.

Zudem macht sich PAEDIPROTECT, wie viele junge Unternehmen, die sozialen Netzwerke zu nutze. Durch einen eigenen YouTube-Channel, eine Facebook-Seite und Kontakt zu Bloggern und Test-Webseiten generiert das Unternehmen eine hohe Reichweite mit geringem Aufwand.

Jahresabschluss

Bilanz Minaya Capital AG

Minaya Capital AG, München

Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	EUR 31.12.2016	EUR 31.12.2015	PASSIVA	EUR 31.12.2016	EUR 31.12.2015
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.675.105,00	2.605.605,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.718,00	23.084,00	II. Kapitalrücklage	2.291.120,01	2.119.370,01
II. Finanzanlagen			III. Bilanzverlust	-5.473.906,14	-2.563.912,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	415.001,00	2.075.000,00	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	507.681,13	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.338.721,56</u>	<u>248.445,52</u>		0,00	2.161.063,01
	2.753.722,56	2.323.445,52	B. ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINLAGE	193.100,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			sonstige Rückstellungen	28.000,00	95.799,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.076,00	0,00	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	559.462,77	1. Anleihen	2.642.000,00	2.712.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.857.136,36	davon konvertibel: EUR 2.642.000,00 (Vj. EUR 2.712.000,00)		
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>90.197,97</u>	<u>213.907,37</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.492,29	48.994,08
	97.273,97	2.530.506,50	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.539,79	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	88.164,30	333.042,04	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>405.271,55</u>	<u>293.525,02</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.843,67	1.304,00		3.251.303,63	3.054.519,10
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	<u>507.681,13</u>	<u>0,00</u>		<u>3.472.403,63</u>	<u>5.311.382,06</u>
	3.472.403,63	5.311.382,06		<u>3.472.403,63</u>	<u>5.311.382,06</u>

G u V Minaya Capital AG

Minaya Capital AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	117.794,96	31.400,57
2. sonstige betriebliche Erträge	40.279,82	2.449,76
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.965,84	0,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-14.528,77	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.776,99	0,00
	-17.305,76	0,00
5. Abschreibungen auf Sachanlagen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.251,34	-822,82
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-386.939,09	-483.289,98
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	196.363,86	274.561,30
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.659.533,24	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-193.437,51	-175.855,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-8,17
11. Ergebnis nach Steuern	-2.909.994,14	-351.564,90
12. sonstige Steuern	0,00	-361,00
13. Jahresfehlbetrag	-2.909.994,14	-351.925,90
14. Verlustvortrag	-2.563.912,00	-2.211.986,10
15. Bilanzverlust	-5.473.906,14	-2.563.912,00

Eigenkapitalspiegel Minaya Capital AG

Minaya Capital AG, München

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2016

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklagen EUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital EUR	Gesamt EUR
Stand 31.12.2014	2.405.605,00	1.602.565,01	-2.211.986,10	1.796.183,91
Ausgabe von Anteilen	200.000,00	500.000,00	0,00	700.000,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	-351.925,90	-351.925,90
Einstellung Kapitalrücklage	0,00	16.805,00	0,00	16.805,00
Stand 31.12.2015	2.605.605,00	2.119.370,01	-2.563.912,00	2.161.063,01
Ausgabe von Anteilen	69.500,00	171.750,00	0,00	241.250,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	-2.909.994,14	-2.909.994,14
Einstellung Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand 31.12.2016	2.675.105,00	2.291.120,01	-5.473.906,14	-507.681,13

Kapitalflussrechnung Minaya Capital AG

Minaya Capital AG, München

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2016

	2016 EUR	2015 EUR
Periodenergebnis vor Zinszahlungen	-2.726.804,19	-195.883
- Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-39.003	0
+ Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.662.785	823
+ Zunahme (- Abnahme) der Rückstellungen	-67.800	51.590
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	10.979	-1.000
- Zunahme (+ Abnahme) der Forderungen und andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-114.094	-644.667
- Abnahme (+ Zunahme) der Verbindlichkeiten und andere Passiva die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	126.785	-2.275
- gezahlte Zinsen	-183.190	-156.042
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-330.342	-947.455
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.885	-23.595
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-325.000	-289
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-326.885	-23.884
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	362.350	716.805
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	50.000	30.000
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	545.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	412.350	1.291.805
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-244.878	320.466
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	333.042	12.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	88.164	333.042
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	88.164	333.042
kurzfristig veräußerbare Wertpapiere	0	0
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
	88.164	333.042

Anhang

Minaya Capital AG, München Anhang für das Geschäftsjahr 2016

1. Angaben zur Identifikation der Gesellschaft

Firma laut Handelsregister:	Minaya Capital AG
Sitz:	München
Registergericht:	Amtsgericht
Register:	Handelsregister
Registernummer:	210426

2. Angaben zur Form der Darstellung von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Gliederung (§ 265 Abs. 1 S. 2 HGB)

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten. Der Anhang wurde nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften erstellt.

Die Gliederung hat sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert. Auf Grund der Umsetzung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG) ergeben sich keine Auswirkungen auf die Umsatzerlöse.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Aufgrund ihrer Tätigkeit ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB.

2.2. Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i. V. m.
§§ 246 bis 251 HGB)

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend gegliedert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, abzüglich planmässiger und gegebenenfalls ausserplanmässiger Abschreibungen bewertet. Für die planmässigen Abschreibungen werden Nutzungsdauern zugrunde gelegt, die sich je nach Art des Vermögensgegenstandes unterscheiden. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nach den Vorschriften des § 250 HGB berücksichtigt.

Rückstellungen sind nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet worden. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bewertung (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB i. V. m. §§ 252 bis 256 HGB)

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Die auf den Vorjahresabschluss angewendeten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden.

Bilanzierungshilfen wurden nicht in Anspruch genommen.

Bei der Bewertung ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen worden. Dem stehen auch tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten nicht entgegen.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne sind nur beachtet worden, sofern sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

Einzelne Positionen sind wie folgt bewertet worden:

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmässige, lineare Abschreibungen vermindert.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die **Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die **liquiden Mittel** und **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Das **Grundkapital** beträgt EUR 2.675.105,00.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sämtliche Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

3. Erläuterungen zu einzelnen Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Ausgewiesen ist eine Beteiligung in Höhe von 100 % am Stammkapital von EUR 205.000,00 an der INNOventure Business Consulting GmbH i.L., Berlin. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft beträgt EUR 135.493,43 (Vj. EUR -28.406,92) und das Eigenkapital EUR 43.945,67 (Vj. EUR -91.247,76). Die Gesellschaft befindet sich seit Juni 2016 in Liquidation.

Ausserdem hält die Gesellschaft eine Beteiligung in Höhe von rund 25 % am Grundkapital der Adhoco AG, Regensdorf (Schweiz). Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 der Gesellschaft beträgt CHF -928.318,98 (Vj. CHF -2.706.550,76) und das Eigenkapital CHF 1.955.446,45 (Vj. CHF 724.474,87).

Weiterhin hält die Gesellschaft eine Beteiligung in Höhe von 100 % am Stammkapital von EUR 25.000,00 an der ESP GmbH Elektrotechnik & Service (vormals: ESP Elektro-Schnelldienst-Pankow GmbH), Berlin. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 beläuft sich auf EUR 3.673,29 (Vj. EUR 1.643,00) und das Eigenkapital auf EUR 275.798,11 (Vj. EUR 272.124,82).

Im Geschäftsjahr 2016 gründete die Minaya Capital AG die INNOventure Elektrotechnik GmbH, München, an der sie mit 100% am Stammkapital von

EUR 25.000,00 beteiligt ist. Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2016 beläuft sich auf EUR -303,63 und das Eigenkapital auf EUR 24.696,37.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2016 sämtliche Anteile an der

- INNOventure Business Consulting GmbH, Berlin, der
- INNOventure Elektrotechnik GmbH, München, sowie der
- ESP GmbH Elektrotechnik & Service (vormals: ESP Elektro-Schnelldienst-Pankow GmbH), Berlin

hält, werden die Forderungen als Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung bei der Adhoco AG wurden Forderung gegenüber der Adhoco AG in Höhe von EUR 2.051.273,53 zum 05.12.2016 in Anteile gewandelt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Anzahl der Aktien / Nennbetragsaktien (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG)

Das Grundkapital beträgt EUR 2.675.105,00 und setzt sich aus 2.675.105 Stückaktien zusammen.

Die letzte Erhöhung auf Grund der von der Hauptversammlung am 26. August 2014 erteilten Ermächtigung um 69.500 nennwertlose Stückaktien zu je EUR 1,00 in Höhe von EUR 69.500,00 wurde am 28. Oktober 2016 im Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes Kapital (§ 160 Abs. 1 Nr. 4 AktG)

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Dezember 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Dezember 2018 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 600.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013/II). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch EUR 394.395,00.

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschliessen:

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10% bezogen sowohl auf den Zeitpunkt dieser Beschlussfassung als auch zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits zum Handel einbezogenen Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der Festlegung des endgültigen Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Absatz 1 und 2, 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet; bei der Berechnung der 10%-Grenze ist der anteilige Betrag am Grundkapital abzuziehen, der auf neue oder zurückerworbene Aktien entfällt, die seit dem 30. Dezember 2013 unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäss oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräussert worden sind. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen

Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist; bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft und Dritte;

- soweit dies erforderlich ist, um den Inhabern bzw. Gläubigern der von der Gesellschaft oder ihren Konzerngesellschaften ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung ihres Options- oder Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung einer Options- bzw. Wandlungspflicht zustünde; oder
- um Aktien an Mitglieder des Vorstands, Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen oder Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen ausgeben zu können.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, den Inhalt der Aktienrechte, die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2013 sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Ferner ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, zu bestimmen, dass die neuen Aktien gemäss § 186 Abs. 5 AktG von einem Kreditinstitut oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 KWG tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden sollen, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem

Genehmigten Kapital 2013 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2013 anzupassen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 26. August 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Dezember 2019, einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 500.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014/I) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nicht auf Grundlage der nachfolgenden Ermächtigung das Bezugsrecht ausgeschlossen wird.

Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder anderen die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 AktG erfüllenden Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in den folgenden Fällen auszuschliessen:

- Zur Vermeidung von Spitzenbeträgen;
- Bei einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag der unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäss § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäss § 186 Abs. Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens, noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Das Ermächtigungsvolumen verringert sich um den anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft, der auf Aktien

entfällt oder auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die seit Beschlussfassung über die Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräussert oder ausgegeben worden sind;

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs eines Unternehmens, von Unternehmensteilen, einer Beteiligung an einem Unternehmen, von sonstigen wesentlichen Betriebsmitteln, von Forderungen gegen die Gesellschaft oder Dritte; von sonstigen Rechten und/oder von Lizenzen;
- Um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen, Wandeldarlehen und/oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben wurden und/oder werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde;
- Zur Erschliessung neuer Kapitalmarktsegmente, zur Ausgabe von Aktien an Geschäfts- oder Kooperationspartner und/oder zur Gewinnung neuer Investoren im Rahmen von Aktienplatzierung, insbesondere auch im Ausland.
- Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2014 und ihrer Durchführung, insbesondere den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe einschliesslich des Ausgabebetrages, festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital 2014 oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist

entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2014 anzupassen.

Das genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2014/I) beträgt nach teilweiser Ausschöpfung (siehe „Anzahl der Aktien / Nennbetragsaktien“) zum 31.12.2016 noch EUR 230.500,00 bzw. zum Erstellungstag noch EUR 139.900,00.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2013 um bis zu EUR 400.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013/I). Das bedingte Kapital dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die auf Grund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 15. Mai 2013 ausgegeben werden.

Auf Grund des am 15. Mai 2013 beschlossenen bedingten Kapitals (2013/I) wurden mit Handelsregistereintragung am 10.3.2017 EUR 36.000 Bezugsaktien ausgegeben.

Das bedingte Kapital (2013/I) beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2014 und 2015 noch EUR 364.000,00.

Wandelschuldverschreibungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG)

Insgesamt sind 2.620 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Im Berichtsjahr wurden keine Wandelschuldverschreibungen ausgegeben.

Aufgrund der von der Hauptversammlung vom 15. Mai 2013 erteilten Ermächtigung hat der Vorstand der Gesellschaft am 11. Juli 2013 mit entsprechender Zustimmung des Aufsichtsrates durch Aufsichtsratsbeschluss vom 12. Juli 2013 beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 3.000.000,00, eingeteilt in bis zu 3.000 auf

den Inhaber lautende und untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1.000,00 mit einer Laufzeit von fünf Jahren auszugeben. Es handelt sich um auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie. Die Teilschuldverschreibungen gewähren den Inhabern einen Anspruch auf Zinsen und Rückzahlung des Kapitals nach den jeweiligen Anleihebedingungen. Alternativ zu dem Recht auf Rückzahlung haben die Inhaber das Recht ("Wandlungsrecht"), die Teilschuldverschreibung zu den in den Anleihebedingungen festgelegten Konditionen in Aktien der Gesellschaft zu wandeln.

Wesentliche Anleihebedingungen:

- Die Teilschuldverschreibungen haben eine Laufzeit vom 1. August 2013 (einschliesslich) (der "Ausgabetag") bis zum 31. Juli 2018 (einschliesslich) (der "Endfälligkeitstag") (die Zeit insgesamt die "Laufzeit").
- Die Teilschuldverschreibungen werden in Höhe ihres Nennbetrages mit jährlich 7,00 % (der "Zinssatz") verzinst.
- Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. August jeden Jahres (jeweils ein "Zinsfälligkeitstag") zur Zahlung fällig. Die Zinszahlung ist jeweils am 1. August 2014, am 1. August 2015, am 1. August 2016, am 1. August 2017 und die letzte Zinszahlung am 1. August 2018 fällig.
- Die Anleiheschuldner haben das Recht, die Teilschuldverschreibungen am 1. August 2016 zu 104 % ihres Nennbetrages zurückzuzahlen, sofern sie nicht vorher gewandelt oder von der Anleihegläubigerin zurückgekauft worden sind.

- Die Wandlung ist an Geschäftstagen nur in folgenden Zeiträumen ("Wandlungsfrist") möglich:

01.06.2016 – 31.08.2016

15.10.2016 – 14.12.2016

01.06.2017 – 31.08.2017

15.10.2017 – 14.12.2017

01.06.2018 – 31.07.2018

Kapitalrücklage (§ 152 Abs. 2 AktG)

Die Kapitalrücklage hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Stand am 01.01.2016 in EUR	2.119.370,01
Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in EUR	171.750,00
Zuzahlungen gem. § 272 Abs. 2 Nr. 2 HGB in EUR	0,00
Stand am 31.12.2016 in EUR	2.291.120,01

Gewinnrücklage (§ 152 Abs. 3 AktG)

Eine Gewinnrücklage besteht nicht.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung. Die restlichen Rückstellungen wurden für ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Anleihen haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen sowie sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden generiert auf Grund von Berechnungen an Tochter- bzw. Beteiligungsunternehmen für Beratung, Reisekosten, Verwaltungskosten sowie weiterbelastete Kosten.

Sonstige betriebliche Erträge

Es wurde eine Zuschreibung auf Grund einer Abschreibung in Vorjahren in Höhe von EUR 39.002,51 auf den Beteiligungsansatz der Adhoco AG vorgenommen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr erfolgten aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens um das Vermögen der INNOventure Business Consulting GmbH i.L., Berlin, eine Abschreibung der Beteiligung um EUR 2.074.999,00 auf nunmehr EUR 1,00 Restbuchwert. Gemäss dem Bericht des Insolvenzverwalters vom 5. April 2017 beträgt die Insolvenzquote 86%.

Abschreibungen auf das Umlaufvermögen

Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens um das Vermögen der INNOventure Business Consulting GmbH i.L., Berlin erfolgt eine Abschreibung der Forderungen gegenüber der INNOventure Business Consulting GmbH i.L., Berlin, in Höhe von EUR 584.534,24 auf nunmehr EUR 0,00 Restbuchwert.

Gemäss dem Bericht des Insolvenzverwalters vom 5. April 2017 beträgt die Insolvenzquote 86%.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Fremdwährungskursverlusten in Höhe von TEUR 5 (Vj.: TEUR 17) enthalten.

4. Sonstige Angaben

Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 und Nr. 10 HGB)

Während des laufenden Geschäftsjahres wurden die Geschäfte durch folgenden Vorstand vorgenommen:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Beruf</u>
Ortner	Jean-Pierre	Vorstandsvorsitzender Minaya Capital AG

Mitglieder des Aufsichtsrats waren:

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Beruf</u>
Gärtner	Matthias	Vorstandsvorsitzender der Medios AG
Kühne	Dr. Karsten	Partner bei Heuking Kühn Lüer Wojtek
Dütschler	Peter	Geschäftsleitung der Dütschler Naegeli AG

Vorsitzender des Aufsichtsrats war Herr Matthias Gärtner.

Herr Peter Dütschler ist am 20. April 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wurde für die Tätigkeit keine Vergütung gewährt.

Angabe der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (§ 267 Abs. 5 HGB)

Im Berichtsjahr Ia die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Sinne des § 267 Abs. 5 HGB bei drei beschäftigten Mitarbeitern. Zum Stichtag wurden vier Mitarbeiter beschäftigt.

Bekanntmachungen gem. § 20 Abs. 5 und 6 AktG

Die Dardo Investment Partners FZE mit Sitz in Dubai U.A.E. mit der Geschäftsanschrift Level 41 Emirates Towers, Sheikh Zayed Road, P.O. Box 31303 Dubai U.A.E. hat uns gemäss § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft unmittelbar gehört. Sie hat uns weiter mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung i.S.d. § 16 Abs. 1 AktG an unserer Gesellschaft gehört.

Verlustvortrag

Der Jahresabschluss wurde nach Ergebnisverwendung aufgestellt. In den Bilanzverlust wurde ein Verlustvortrag in Höhe von EUR 2.563.912,00 einbezogen. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.909.994,14 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Angabe zu nahestehende Personen

Frau Dariyana Dudanova, Lebensgefährtin des Vorstandsvorsitzenden Jean-Pierre Ortner, ist als nahestehende Person zu klassifizieren. Sie ist seit 1. Juli 2016 bei der Minaya Capital AG angestellt und erhält eine monatliche Bruttovergütung von EUR 450,00. Darüber hinaus ist sie Alleingesellschafterin und Geschäftsführerin der Munich Wealth GmbH, München, mit der ein Beratervertrag besteht und Geschäftsführerin der INNOventure Elektrotechnik GmbH, München.

Im Geschäftsjahr 2016 sind Verbindlichkeiten an die Munich Wealth GmbH in Höhe von insgesamt EUR 64.045,66 erfasst worden. Zum Bilanzstichtag werden keine Verbindlichkeiten mehr ausgewiesen.

Nachtragsbericht

Mit Antrag vom 20. Juli 2017 wurde von der Geschäftsführung der ESP GmbH Antrag auf Insolvenzeröffnung auf Grund von Zahlungsunfähigkeit gestellt, die auf die bis dato uneintreibbaren Forderungen im sechsstelligen Bereich zurückzuführen sind. Gleichzeitig wurde ein Antrag auf einen Insolvenzplan mit Fortführung der Geschäftstätigkeit gestellt. Es wird damit gerechnet, dass auf diesem Wege die unabdingbaren Forderungen eingetrieben und die Liquidität der Gesellschaft somit wieder gesichert werden kann.

Insgesamt wurden Forderungen gegen Schuldner in Höhe von TEUR 827 und Verbindlichkeiten gegen Gläubiger in Höhe von TEUR 542 angemeldet.

Im ersten Quartal 2017 erwarb die Minaya Capital AG sowohl eine Minderheitsbeteiligung an der Paedi Protect AG als auch an der United Game Tech plc. Die Paedi Protect AG ist im Bereich der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung medizinischer Hautpflegeprodukte tätig und konzentriert sich dabei vorrangig auf die Hautpflege für Kinder und Babys, während die United

Game Tech plc. ein schnell wachsendes Technologieunternehmen und führender Anbieter von Sportwetten ist, dessen Produktpalette von Software über Hardware bis hin zu Dienstleistungen und Franchise-Lösungen reicht und modernste Technik mit einem innovativen Design- und Funktionsprinzip vereint.

München, den 18.8.2017

Jean-Pierre Ortner

Vorstandsvorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Minaya Capital AG, München

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Minaya Capital AG, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmässiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des gesetzlichen Vertreters im Lagebericht hin. Dort sind im Abschnitt "Fortführung der Unternehmenstätigkeit" drei Massnahmen bzw. Sachverhalte zur Beschaffung ausreichender Liquidität aufgezeigt und es wird ausgeführt, dass

die Unternehmensfortführung von der erfolgreichen Umsetzung von zwei der drei dargestellten Massnahmen bzw. Sachverhalte abhängt.

München, den 21. August 2017

Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals Baker Tilly Roelfs AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Stahl

Weilandt

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Notierung der Aktie

ISIN/WKN	DE000A0LA2F5 / A0LA2F
Börsenkürzel	M7C
Börsensegment	Freiverkehr
Branche	Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektrotechnik
Handelsplatz	Primärmarkt der Börse Düsseldorf XETRA
Aktionärsstruktur	Dardo Investment Partners FZE, Dubai U.A.E. 52,62 %
	Freefloat 47,38 %

Disclaimer

Alle Zahlen und Fakten wurden sorgfältig geprüft und werden laufend aktualisiert. Wir sind bemüht, richtige und vollständige Informationen auf diesem Dokument bereitzustellen, übernehmen aber keinerlei Verantwortung, Garantien oder Haftung dafür, dass die durch dieses Dokument bereitgestellten Informationen richtig, vollständig oder aktuell sind.

Impressum

Minaya Capital AG
Baierbrunner Str. 3
81379 München

Telefon: +49 (0)89 921 31 55 50

Fax: +49 (0)89 921 31 55 51

E-Mail: info@minaya.de

Vorstand: Jean-Pierre Ortner

Registergericht: Amtsgericht München

Registernummer: HRB 210 426

Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 6 MDStV: Jean-Pierre Ortner (V.i.S.d.P.)



ISIN DE000A0LA2F5 (WKN A0LA2F)

MINAYA CAPITAL AG

Baierbrunner Str. 3, 81379 München

Telefon: +49 (0)89 921 31 55 50, Fax: +49 (0)89 921 31 55 51

E-Mail: info@minaya.de, Internet: www.minaya.de